

Vogelgrippe erreicht «Regionen, in denen diese Art niemals gewesen ist»

Von Team upday 11. Februar 2023, 21:06

Eine Eiderente liegt tot am Strand der Nordsee. Foto: Axel Heimken/dpa

Artikel teilen



Wissenschaftler halten eine Ausbreitung der derzeit kursierenden Vogelgrippe bis auf die letzten bisher noch nie betroffenen Kontinente Antarktis und Australien für möglich. Es gebe die Sorge, dass das Virus schon so weit in den Süden Südamerikas vorgedrungen sei, dass

es auch die Artenvielfalt der Antarktis bedrohe, sagte der Virologe Ian Brown von der britischen Tiergesundheitsbehörde Animal and Plant Health Agency (APHA) am Freitag. Er verwies in diesem Zusammenhang vor allem auf die Empfänglichkeit von Möwen für das Virus.

Hintergrund: [Mehr Vogelgrippe-Fälle in Europa als je zuvor \(DER SPIEGEL\)](#)

Virus scheint praktisch jede Vogelpopulation infizieren zu können

Australien sei zwar bislang von dem H5N1-Virus verschont geblieben, auch weil die Wildvögel, die so weit reisten, bisher normalerweise nicht infiziert worden seien. «Aber wir müssen all das jetzt überdenken, weil dieses Virus die Fähigkeiten zu haben scheint, praktisch jede Vogelpopulation zu infizieren, auf die es trifft.» Es handle sich um eine neue Dimension.

Der Virologe Martin Beer vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) bei Greifswald sagte: «Es erreicht Regionen, in denen diese Art des Virus niemals gewesen ist.» Auch wegen der

hohen Variabilität des Erregers und der Möglichkeit eines Überspringens auf Arten, die keine Vögel sind, handle es sich um eine «sehr dynamische Situation».

Hintergrund: [Alles Wichtige zur Vogelgrippe \(RKI\)](#)

Vorhersagen sind laut Veterinärin unmöglich

Ursula Höfle, Veterinärin an der spanischen Universität Kastilien-La Mancha, sagte: «Wir haben so viele Überraschungen mit diesem Virus erlebt.» Vorhersagen seien unmöglich. «Das ist das wirkliche Drama.» Es betreffe Arten, die vorher nicht betroffen gewesen seien - darunter auch ohnehin sehr gefährdete.

Das Virus habe ganze Vogelkolonien ausgelöscht. «Wir erwarten einen großen Effekt auf die Artenvielfalt.» Neben dem Risiko eines Überspringens auf den Menschen und möglichen Ansteckungen zwischen Säugetieren sei das für sie eines der Hauptprobleme.

Hintergrund: [Welches Risiko besteht für Menschen? \(rnd\)](#)

Erreger hat sich womöglich an Säugetiere angepasst

Derzeit grassiert die größte jemals dokumentierte Vogelgrippewelle bei Vögeln, die sich über mehrere Erdteile erstreckt. Es waren unter anderem auch Seelöwen in Peru und weitere Säugetierarten wie Waschbären, Füchse, Bären und Marder betroffen.

[Ein Ausbruch auf einer Nerzfarm in Spanien beunruhigt Experten besonders, weil der](#)

[Erreger das ungewöhnliche Säugetier befall](#)

[Erreger dort womöglich von Säugetier auf Säugetier übertragen wurde](#). Das wäre ein Hinweis darauf, dass sich H5N1 an Säugetiere anpasst und dadurch auch dem Menschen gefährlicher werden könnte. *dpa/lzi*

Tags

#Vogelgrippe

#H5N1

#Mutationen

#Säugetiere

#Nerze

Empfohlene Artikel



Ad

Frankfurt Am Main: Solarfirma bietet in 2023 unglaubliches...

Nie mehr hohe Stromkosten

Ad

Geheimer Klempner-Trick: dieses Produkt hält das Klo über...

Angebot der Woche

Ad

Das realistischste PC-Spiel des Jahres 2023

RAID: Shadow Legends

Ad

Urologen-Geheimtipp: So einfach kaufst du heutzutage die blaue...

Mensmagazine

Ad

Mehr Leistung, mehr Reichweite. Mehr dazu

Polestar 2 - 100% elektrisch

Ad

7 Wege, Einkommen im Ruhestand zu generieren

Grüner Fisher





App downloaden

[ÜBER UNS](#)

[DATENSCHUTZEINSTELLUNGEN](#)

[REDAKTION](#)

[ADVERTISERS](#)

[PUBLISHER](#)

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

[UPDAY'S CHOICE](#)

[PRESSE](#)

[JOBS](#)



Copyright 2022, upday GmbH & Co. KG . Axel-Springer-Straße 65 . 10888 Berlin (Germany)